

ZWISCHENMITTEILUNG

Q3 2021

KENNZAHLEN

zum 30. September 2021

in Mio. €	9M 2021	9M 2020	Q3 2021	Q3 2020
Auftragseingang	131,6	139,7	39,7	46,8
Umsatz	121,7	106,3	46,0	37,6
EBITDA	8,4	6,1	5,5	7,0
EBIT	1,8	0,3	2,9	5,0
Periodenergebnis	-0,6	-0,6	1,5	3,7
Ergebnis je Aktie (€)	-0,05	-0,05	0,22	0,57
Operativer Cashflow	-9,5	0,9		
Finanzmittelbestand	30,2	30,2		
Mitarbeiter zum 30. September	1.762	1.468		

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SNP SCHNEIDER-NEUREITHER & PARTNER SE FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2021

WESENTLICHE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2021

SNP übernimmt SAP-Datenspezialisten Datavard

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. August 2021 hat die SNP SE 100% der Anteile an der Datavard AG übernommen. Das Software- und Beratungsunternehmen ist auf Transformationen und Datenmanagement in SAP-Landschaften spezialisiert und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 mit rund 170 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von 17,6 Mio. Euro und ein EBIT in Höhe von 1,0 Mio. Euro. Neben dem Hauptsitz in Heidelberg verfügt Datavard über zwei große Standorte in der Slowakei und einen Standort in der Schweiz. Darüber hinaus ist Datavard auch in den USA und in Singapur vertreten.

Als Gegenleistung für den Erwerb sämtlicher Aktien der Datavard AG wurde eine Barkomponente von rund 20 Mio. € sowie die Ausgabe von 173.333 jungen Aktien über eine Sachkapitalerhöhung vereinbart. Über die Sachkapitalerhöhung wird das Grundkapital der Gesellschaft von 7.212.447 € um 173.333 € auf 7.385.780 € durch Ausgabe von 173.333 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Eine unabhängige Bewertung hat die Angemessenheit des Gesamtkaufpreises bestätigt. Die neuen Aktien werden mittelbar an Gregor Stöckler sowie zwei weitere Anteilseigner der Datavard AG ausgegeben, die alle drei nach der Transaktion im Unternehmen verbleiben. Die ausgegebenen Aktien unterliegen einem 36-monatigen Lock-up.

SNP schließt Verkauf der polnischen Tochtergesellschaft an All for One Group ab

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2021 hat die SNP SE 51% der Anteile an der SNP Poland Sp. z o.o. an die All for One Group SE veräußert. Für die bei SNP verbleibenden Anteile haben beide Parteien eine wechselseitige Kauf- bzw. Verkaufsoption für das Jahr 2023 vereinbart; sollten diese nicht ausgeübt werden, erfolgt der Übergang im Jahr 2024.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

SNP konnte die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,5% auf 121,7 Mio. € steigern (9M 2020: 106,3 Mio. €). Mit einem Umsatzanstieg in den ersten neun Monaten 2021 um 20,0% auf 85,0 Mio. € (9M 2020: 70,8 Mio. €) zeigte sich das **Segment Service** als wesentlicher Wachstumstreiber. Dies geht zu einem Großteil auf die Akquisition der EXA AG und der Datavard AG zurück. Organisch liegt der Umsatzanstieg im Bereich Service bei 8,4%.

Die Umsätze im **Segment Software** erhöhten sich leicht: In den ersten neun Geschäftsmonaten 2021 wurden Softwareumsätze in Höhe von 36,7 Mio. € (9M 2020: 35,5 Mio. €) erzielt. Das entspricht einer Steigerung von 3,5%. Der im Vergleich zum Gesamtumsatz geringere

Anstieg liegt vor allem in einer starken Vorjahresperiode begründet, in der verschiedene Partnerschaftsverträge mit mehrjährigen umsatz- und ergebniswirksamen Softwarekontingenten geschlossen wurden.

Die Akquisition der EXA AG trug seit der Erstkonsolidierung zum 1. März 2021 6,9 Mio. € zum Gesamtumsatz bei. Die Akquisition der Datavard AG trug seit der Erstkonsolidierung zum 1. August 2021 2,5 Mio. € zum Gesamtumsatz bei. Akquisitionsbereinigt stieg der Konzernumsatz um 6,1 Mio. € oder rund 6%.

GESAMTUMSATZ

in Mio. €	2021	2020	Δ
9M	121,7	106,3	+15%
Service	85,0	70,8	+20%
Software	36,7	35,5	+3%
Q3	46,0	37,6	+22%
Service	32,9	21,2	+55%
Software	13,1	16,5	-21%

Umsatzverteilung nach Regionen

Die Verteilung und Entwicklung der externen Umsätze nach Regionen zeigen die nachfolgenden Tabellen:

UMSÄTZE NACH REGIONEN

in Mio. €	9M 2021	9M 2020	Δ
CEU ¹	64,6	57,7	+12%
EEMEA ²	19,5	15,4	+27%
Latam ³	15,4	11,6	+33%
USA	9,9	11,6	-14%
JAPAC ⁴	7,1	4,2	+68%
UKI ⁵	5,2	5,8	-11%

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Δ
CEU ¹	24,4	23,0	+6%
EEMEA ²	6,6	5,1	+29%
Latam ³	5,6	4,0	+42%
USA	4,3	3,1	+37%
JAPAC ⁴	3,3	1,1	+197%
UKI ⁵	1,8	1,3	+39%

¹ Zentraleuropa

² Osteuropa, Naher Osten, Afrika

³ Lateinamerika

⁴ Asien-Pazifik-Japan

⁵ United Kingdom, Irland

Umsatzverteilung nach Segmenten

In den ersten neun Monaten steuerte das **Segment Service** 85,0 Mio. € (i. Vj. 70,8 Mio. €) zum Konzernumsatz bei. Damit konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 14,2 Mio. € bzw. rund 20% gesteigert werden. Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 121,7 Mio. € entspricht dies einem Anteil von rund 70% (i. Vj. 67%). Der deutliche Anstieg ist überwiegend auf die Akquisitionen der EXA AG und der Datavard AG zurückzuführen, die 8,2 Mio. € zum Serviceumsatz beisteuerten.

Die Umsatzerlöse der EXA AG werden vorläufig mehrheitlich dem Segment Service zugeordnet. Dies ist auf das sehr serviceintensive Softwareportfolio der EXA AG zurückzuführen. Gleichwohl überprüft SNP die endgültige Segmentzuordnung. Seit der Erstkonsolidierung zum 1. März 2021 erwirtschaftete die EXA AG Umsatzerlöse in Höhe von 6,9 Mio. € sowie ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 1,9 Mio. €; dies entspricht einer EBIT-Marge im Berichtszeitraum von 28,4%.

SERVICEUMSÄTZE

in Mio. €	2021	2020	Δ
9M	85,0	70,8	+20%
Q3	32,9	21,2	+56%

Auf das **Segment Software (inklusive Wartung und Cloud)** entfielen in den ersten neun Monaten Umsätze in Höhe von 36,7 Mio. € (i. Vj. 35,5 Mio. €). Dies entspricht einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr um rund 3%. Die Steigerung ist mit 1,1 Mio. € überwiegend auf die beiden unterjährigen Akquisitionen zurückzuführen. Die Umsätze mit Partnern beliefen sich auf 12,1 Mio. € (i. Vj. 14,9 Mio. €).

Während das Umsatzwachstum zum ersten Halbjahr noch bei 4,6 Mio. € oder +24,2% lag, waren die Softwareumsätze im dritten Quartal rückläufig (-3,4 Mio. € oder -20,5%). Der Rückgang ist überwiegend auf ein besonders starkes Vorjahresquartal zurückzuführen, das maßgeblich vom Abschluss eines mehrjährigen Partnervertrags mit einem hohen umsatz- und ergebniswirksamen Softwarekontingent geprägt war.

Innerhalb des Segments Software sind die Lizenzerlöse um -2,7 Mio. € bzw. -13,8% auf 20,9 Mio. € gesunken (i. Vj. 24,3 Mio. €). Die Umsätze im Softwaresupport legten dagegen deutlich um 3,7 Mio. € bzw. 47,4% auf 11,5 Mio. € (i. Vj. 7,8 Mio. €) zu. Die Cloud- und Software-as-a-Service-Umsätze verbesserten sich in der Berichtsperiode um 0,9 Mio. € auf 4,3 Mio. € (i. Vj. 3,4 Mio. €).

Der Umsatz mit den margenstärkeren SNP-Eigenprodukten lag in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei 29,2 Mio. € nach 29,9 Mio. € im

Vorjahr. Im selben Zeitraum wurden mit Fremdprodukten Umsatzerlöse in Höhe von 7,5 Mio. € (i. Vj. 5,5 Mio. €) erzielt, was einem Anstieg um 36,0% entspricht.

UMSÄTZE IM SEGMENT SOFTWARE

in Mio. €	2021	2020	Δ
9M	36,7	35,5	+3%
Lizenz	20,9	24,3	-14%
Support	11,5	7,8	+47%
Cloud*/SaaS	4,3	3,4	+27%
Q3	13,1	16,5	-20%
Lizenz	7,2	12,5	-42%
Support	4,4	2,8	+58%
Cloud*/SaaS	1,5	1,2	+26%

* Die Lizenzumsätze in der Cloud wurden im Unterschied zum Vorjahr mit den SaaS-Umsätzen zusammengefasst. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Auftragsbestand und Auftragseingang

Der Auftragseingang lag zum 30. September 2021 mit 131,6 Mio. € um 5,8% unter dem Vergleichswert des Vorjahres (i. Vj. 139,7 Mio. €). Darin sind 7,7 Mio. € aus den Zukäufen der EXA AG und der Datavard AG enthalten. Organisch ging der Wert demnach um -11,3% zurück. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch einen im vergangenen Jahr geschlossenen Partnerschaftsvertrag in der Region CEU sowie einem schwächeren Auftragseingang in der Region CEU. Dagegen erzielten insbesondere die Regionen JAPAC, EEMEA und die USA deutliche Zuwächse.

Dem **Segment Software** sind 43,6 Mio. € bzw. rund 33% des Auftragseingangs zuzuordnen (i. Vj. 57,3 Mio. € bzw. rund 41%). Dies entspricht einem Rückgang von rund 24% und resultiert aus einem starken Vorjahreszeitraum, in dem verschiedene Partnerschaftsverträge mit mehrjährigen Softwarekontingenten abgeschlossen wurden. Die Akquisitionen der EXA AG und der Datavard AG trugen 2,0 Mio. € zum Auftragseingang im Segment Software bei.

Auf das **Segment Service** entfallen 88,0 Mio. € bzw. rund 67% des Auftragseingangs (i. Vj. 82,4 Mio. € bzw. rund 59%), was einem Anstieg um 7% entspricht. Darin sind 5,7 Mio. € aus den Zukäufen der EXA AG und der Datavard AG enthalten.

in Mio. €	9M 2021	9M 2020	Δ
Auftragseingang	131,6	139,7	-6%
Service	88,0	82,4	+7%
Software	43,6	57,3	-24%
Auftragsbestand	135,5	98,2	+38%
Service	79,6	67,2	+18%
Software	55,9	31,0	+80%

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Δ
Auftragseingang	39,7	46,8	-15%
Service	28,9	18,7	+55%
Software	10,9	28,1	-61%

Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2021 bei 135,5 Mio. €; nach 110,8 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Davon entfallen in Summe 12,3 Mio. € auf die Akquisitionen der EXA AG und Datavard AG.

Ertragslage

Aufgrund der im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 ausführlich erläuterten Fehlerkorrektur werden im Folgenden nicht nur die ursprünglich berichteten, sondern auch die angepassten Vergleichswerte für das Jahr 2020 dargestellt.

OPERATIVE ERGEBNISENTWICKLUNG

	9M 2021	9M 2020 (angepasst)	9M 2020 (wie berichtet)
EBITDA (in Mio. €)	8,4	6,1	6,1
EBITDA-Marge	6,9%	5,8%	5,8%
EBIT (in Mio. €)	1,8	0,3	0,1
EBIT-Marge	1,5%	0,3%	0,1%

	Q3 2021	Q3 2020 (angepasst)	Q3 2020 (wie berichtet)
EBITDA (in Mio. €)	5,5	7,0	7,0
EBITDA-Marge	11,9%	18,5%	18,5%
EBIT (in Mio. €)	2,9	5,0	5,0
EBIT-Marge	6,3%	13,4%	13,2%

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine positive operative Ergebnisentwicklung. Neben der Umsatzsteigerung und den Ergebnisbeiträgen der unterjährig akquirierten Unternehmen ist dies auf eine Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen. Auf Neunmonatssicht konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1,8 Mio. € bzw. 10,1% auf 15,8 Mio. € reduziert werden (9M 2020: 17,9 Mio. €). Dies begründet sich im Wesentlichen durch Einsparungen bei den Reisekosten, beauftragten Dienstleistungen und sonstigen Personalkosten. Zusätzlich verringerten sich die negativen Währungskurseffekte um 1,6 Mio. €, was in Summe zu einer Reduzierung um 3,3 Mio. € führte. Gegenläufig wirkten sich dabei Einmalaufwendungen für M&A-Projekte und Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 1,3 Mio. € aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen auf Neunmonatssicht weitgehend unverändert bei 2,1 Mio. €.

Die Personalkosten sind auf Neunmonatssicht um 8,8 Mio. € bzw. 12,3% auf 79,8 Mio. € angestiegen (9M 2020: 71,0 Mio. €), was im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierungen der EXA AG und der Datavard AG (+5,7 Mio. €) sowie auf turnusmäßige Gehaltssteigerungen zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Materialaufwand erhöhten sich in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 Mio. € auf 19,3 Mio. €

(9M 2020: 12,8 Mio. €). Der Anstieg ist infolge höherer Umsatzerlöse zurückzuführen auf höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit Fremdprodukten (+1,7 Mio. €), höheren Fremdleistungen (+3,5 Mio. €) sowie auf Erstkonsolidierungseffekte der EXA AG und der Datavard AG (+1,3 Mio. €).

Daraus ergibt sich auf Neunmonatssicht eine Verbesserung des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 2,2 Mio. € auf 8,4 Mio. € (9M 2020: 6,1 Mio. €). Auf die Erstkonsolidierung der EXA AG und Datavard AG entfielen 1,9 Mio. €. Im gleichen Zeitraum beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 1,8 Mio. € gegenüber 0,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Von dem Anstieg um 1,5 Mio. € entfielen 1,7 Mio. € auf die Übernahme der EXA AG und Datavard AG. Ergebnismindernd wirkten dabei Abschreibungseffekte aus der Kaufpreisallokation der EXA AG und der Datavard AG (PPA-Abschreibungen) in Höhe von 1,4 Mio. €. Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen betrug das EBIT 3,2 Mio. €.

Finanz- und Periodenergebnis

Das Finanzergebnis nach den ersten neun Geschäftsmo- naten lag mit -1,3 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres (9M 2020: -1,1 Mio. €). Damit ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 0,5 Mio. € (9M 2020: -0,8 Mio. €). Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -0,9 Mio. € (9M 2020: Ertrag in Höhe von

0,2 Mio. €) ergab sich für die ersten neun Geschäftsmo- naten 2021 ein Periodenergebnis in Höhe von -0,4 Mio. € (9M 2020: -0,6 Mio. €). Dies entspricht einer Nettomarge von -0,3% (9M 2020: -0,5%). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis pro Aktie in Höhe von -0,05 € liegt auf dem Niveau des Vorjahres (9M 2020: -0,05 €).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 vor allem durch die Mehrheitsübernahmen der EXA AG und Datavard AG deutlich um 56,5 Mio. € auf 263,2 Mio. € erhöht. Der Anstieg ist auf der Aktivseite mit +55,4 Mio. € überwiegend auf die langfristigen Vermögenswerte zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich dagegen mit +1,1 Mio. € weit weniger stark.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. September 2020 auf 127,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 126,0 Mio. €). Die wesentlichen Zuwächse ergaben sich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie Vertragsvermögenswerten (+16,2 Mio. € auf 62,52 Mio. €). Davon entfallen 8,1 Mio. € auf die beiden Akquisitionen. Weitere Zuwächse ergaben sich bei den liquiden Mitteln (+1,8 Mio. € auf 27,7 Mio. €) und den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (+1,4 Mio. € auf 32,8 Mio. €). Hierbei handelt es sich um eine Gruppe von Vermögenswerten, die zum 1. Oktober 2021 verkauft wurden

(Verkauf der Mehrheitsanteile an der SNP Poland) und gemäß IFRS 5 gesondert auszuweisen sind. Demgegenüber reduzierten sich die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (-20,2 Mio. € auf 0,1 Mio. €) durch die Auflösung kurzfristig angelegter Gelder, welche für die Finanzierung der Akquisitionen genutzt wurden.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Berichtszeitraum um 55,4 Mio. € auf 136,1 Mio. €. Verantwortlich für den Anstieg war im Wesentlichen die Erhöhung der Geschäfts- und Firmenwerte infolge der beiden unterjährigen Akquisitionen. Die Geschäfts- und Firmenwerte stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 34,0 Mio. € auf 67,6 Mio. €. Daneben erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte (+19,1 Mio. € auf 24,5 Mio. €) insbesondere infolge der Neuaktivierungen im Zusammenhang mit den Kaufpreisallokationen der EXA- und Datavard-Übernahmen.

Finanzlage

Auf der Passivseite erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 die kurzfristigen Schulden um 36,3 Mio. € auf 90,3 Mio. € und die langfristigen Schulden um 11,7 Mio. € auf 76,7 Mio. €.

Im kurzfristigen Bereich stiegen insbesondere die finanziellen Verbindlichkeiten um 29,0 Mio. € auf 41,8 Mio. €, was überwiegend aus der Umgliederung von rund 26 Mio. € Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen vom

langfristigen in den kurzfristigen Bereich resultiert. Darüber hinaus gab es im Wesentlichen Zuwächse bei den Vertragsverbindlichkeiten (+4,5 Mio. € auf 10,7 Mio. €) sowie den sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten (+4,5 Mio. € auf 22,7 Mio. €). In beiden Fällen ist der Anstieg überwiegend akquisitionsbedingt.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 11,7 Mio. € auf 76,7 Mio. €. Der Anstieg ist überwiegend auf höhere finanzielle Verbindlichkeiten (+5,0 Mio. € auf 64,5 Mio. €) sowie höhere passive latente Steuern (+6,3 Mio. € auf 6,6 Mio. €) zurückzuführen. Innerhalb der finanziellen Verbindlichkeiten stehen sich rückläufige Bankverbindlichkeiten (-9,2 Mio. €) und höhere Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen (+15,2 Mio. €) gegenüber. Die gestiegenen latenten Steuern stehen im Zusammenhang mit den beiden Akquisitionen im laufenden Berichtsjahr.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2020 von 87,7 Mio. € auf 96,2 Mio. €. Der Anstieg resultiert überwiegend aus einem Sonderposten für noch auszugebende Anteile (9,5 Mio. €; i. Vj. 0,0 Mio. €) im Zusammenhang mit der Sachkapitalerhöhung zur Datavard-Akquisition, deren Eintragung zum 30. September 2021 noch nicht erfolgt war. Das gezeichnete Kapital lag unverändert bei 7,2 Mio. €. Die Kapitalrücklage stieg leicht um 0,5 Mio. € auf 87,6 Mio. €, die Gewinnrücklagen lagen mit 4,4 Mio. € um 0,3 Mio. € unter Vorjahr. Der Abzug der eigenen Anteile erhöhte sich im

Vergleich zum 31. Dezember 2020 aufgrund des Rückkaufs von 37.000 eigenen Aktien im Berichtszeitraum auf -4,9 Mio. € (zum 31. Dezember 2020: -2,7 Mio. €). Aus der Erhöhung des Eigenkapitals bei gleichzeitigem Anstieg der Bilanzsumme zum 30. September 2021 folgt eine Verringerung der Eigenkapitalquote von 42,4% auf 36,6%.

Entwicklung des Cashflows und der Liquiditätslage

In den ersten neun Monaten des Jahres erzielte SNP einen negativen operativen Cashflow in Höhe von -9,5 Mio. € (i. Vj. 0,9 Mio. €). Diese Entwicklung resultiert aus einer Erhöhung des Working Capitals, die wiederum wesentlich mit der Erhöhung von Vertragsvermögenswerten zusammenhängt und erst in kommenden Perioden zu einem Mittelzufluss führen wird.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf 2,9 Mio. € (i. Vj. -22,7 Mio. €). Während der Mittelabfluss für Akquisitionen 15,1 Mio. € betrug, resultierte aus der Auflösung kurzfristig angelegter Gelder ein Mittelzufluss von 20,0 Mio. €. Daneben schlugen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 2,3 Mio. € zu Buche. Aus dem Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagevermögen resultieren Einzahlungen von 0,2 Mio. €.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Mittelzufluss in Höhe von 7,3 Mio. € (i. Vj. Mittelzufluss: 33,6 Mio. €). Der Mittelzufluss resultiert aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 24,7 Mio. €. Dem gegenüber stehen Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen (12,0 Mio. €), aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (3,2 Mio. €) sowie für den Erwerb eigener Anteile (2,2 Mio. €).

Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben haben einen Effekt von +0,2 Mio. €.

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf +0,8 Mio. €. Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. September 2021 auf 30,2 Mio. €.

Die Zusammensetzung des Finanzmittelbestands zum 30. September 2021 in Höhe von 30,2 Mio. € weicht um die Umbuchung der liquiden Mittel der Veräußerungsgruppe (2,5 Mio. €) von dem Bilanzwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 27,7 Mio. € ab.

Zum 31. Dezember 2020 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 29,4 Mio. € zuzüglich kurzfristig angelegter Gelder in Höhe von 20,0 Mio. €. Insgesamt ist die SNP-Gruppe finanziell weiterhin solide aufgestellt.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2021 hat sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SNP-Gruppe auf 1.762 erhöht, was vor allem auf die Konsolidierungen der Datavard AG sowie der EXA AG zurückzuführen ist; zum 31. Dezember 2020 waren es in Summe 1.463 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unter den Beschäftigten waren 3 geschäftsführende Direktoren (zum 31. Dezember 2020: 3), 26 Geschäftsführer (zum 31. Dezember 2020: 22) sowie 46 Auszubildende, Studenten, Schüler und Praktikanten (zum 31. Dezember 2020: 28). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum (9M 2021) ohne den vorgenannten Personenkreis 1.531 Mitarbeiter beschäftigt (i. Vj. 1.376).

Auf die EXA AG entfallen 126 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. September 2021; auf die Datavard AG 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Zuge des Verkaufs der polnischen Tochtergesellschaft verringert sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SNP-Gruppe zum 1. Oktober 2021 um 421 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 1.341 Beschäftigte.

PROGNOSE

Das Management konkretisiert die bisherige Prognose für das Gesamtjahr 2021 und erwartet nunmehr einen Konzernumsatz in der Spanne von 170 Mio. € bis 180 Mio. € (zuvor 170 Mio. € und 190 Mio. €) sowie ein EBITDA zwischen 18 Mio. € und 22 Mio. € (zuvor 18 Mio. € und 24 Mio. €).

Ebenfalls konkretisiert das Management die prognostizierte EBIT-Marge unter Berücksichtigung der Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Abschreibungen) auf nunmehr 5% bis 7% (zuvor 5% bis 8%).

Unverändert wird der Auftragseingang im Jahr 2021 deutlich über dem Vorjahr erwartet.

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2021

AKTIVA

in T€	30.09.2021	31.12.2020	30.09.2020 (angepasst)	30.09.2020 (wie berichtet)
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.746	25.961	30.169	30.169
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	122	20.383	21.366	21.366
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	30.198	25.600	22.803	22.803
Vertragsvermögenswerte	31.992	19.704	21.298	21.298
Vorräte	0	0	166	166
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	3.812	2.854	3.971	3.971
Steuererstattungsansprüche	403	81	71	71
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	32.772	31.398	0	0
	127.045	125.981	99.844	99.844
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- und Firmenwert	67.645	33.605	51.952	51.952
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	24.480	5.422	6.774	6.774
Sachanlagen	5.521	4.396	5.304	5.303
Nutzungsrechte	16.588	17.511	15.908	19.067
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.122	592	1.011	1.011
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	225	225	225	225
Vertragsvermögenswerte	14.099	12.571	12.584	12.584
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	119	147	159	159
Latente Steuern	6.341	6.223	5.633	5.582
	136.140	80.692	99.550	102.657
	263.185	206.673	199.394	202.501

PASSIVA

in T€

	30.09.2021	31.12.2020	30.09.2020 (angepasst)	30.09.2020 (wie berichtet)
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.480	4.613	5.845	5.845
Vertragsverbindlichkeiten	10.655	6.178	7.632	7.632
Steuerschulden	412	2.269	509	509
Finanzielle Verbindlichkeiten	41.792	12.758	12.026	12.330
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	22.705	18.225	19.223	19.223
Rückstellungen	909	1.124	112	112
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	9.329	8.819	0	0
	90.282	53.986	45.347	45.651
Langfristige Schulden				
Vertragsverbindlichkeiten	1.149	2.134	2.486	2.486
Finanzielle Verbindlichkeiten	64.487	59.498	58.060	57.581
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	156	246	281	281
Rückstellungen für Pensionen	4.228	2.829	3.071	3.071
Sonstige Rückstellungen	12	0	0	0
Latente Steuern	6.632	297	613	613
	76.664	65.004	64.511	64.032
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	7.212	7.212	7.212	7.212
Kapitalrücklage	87.582	87.068	86.810	86.810
Gewinnrücklagen	4.398	4.725	5.920	9.312
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-7.013	-8.380	-8.111	-8.221
Noch auszugebende Anteile*	9.499	0	0	0
Eigene Anteile	-4.892	-2.713	-2.153	-2.153
Aktionären zustehendes Kapital	96.786	87.912	89.678	92.960
Nicht beherrschende Anteile	-547	-229	-142	-142
	96.239	87.683	89.536	92.818
	263.185	206.673	199.394	202.501

* Im Zuge einer Sachkapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Kauf der Datavard AG, die zum 30. September 2021 noch nicht im Handelsregister eingetragen wurde.

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2021

in T€	Jan. — Sept. 2021	Jan. — Sept. 2020 (angepasst)	Jan. — Sept. 2020 (wie berichtet)	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020 (angepasst)	3. Quartal 2020 (wie berichtet)
Umsatzerlöse	121.703	106.282	106.282	46.034	37.624	37.624
Service	84.997	70.814	70.814	32.939	21.157	21.157
Software	36.706	35.468	35.468	13.095	16.467	16.467
Aktiviere Eigenleistung	158	9	9	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.121	2.039	2.039	906	805	805
Materialaufwand	-19.312	-12.838	-12.838	-7.393	-3.886	-3.886
Personalaufwand	-79.771	-70.984	-70.984	-27.746	-22.557	-22.557
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.061	-17.869	-17.869	-6.166	-4.787	-4.787
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-36	-39	-39	-17	-20	-20
Sonstige Steuern	-424	-450	-450	-134	-204	-204
EBITDA	8.378	6.150	6.150	5.484	6.975	6.975
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-6.533	-5.801	-6.086	-2.579	-1.933	-2.024
EBIT	1.845	349	64	2.905	5.042	4.951
Sonstige finanzielle Erträge	30	27	27	15	4	4
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.337	-1.140	-1.140	-476	-372	-372
Finanzerfolg	-1.307	-1.113	-1.113	-461	-368	-368
EBT	538	-764	-1.049	2.444	4.674	4.583
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.170	210	210	-984	-1.007	-1.007
Periodenergebnis	-632	-554	-839	1.460	3.667	3.576
Davon:						
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilinhaber	-305	-229	-229	-142	-86	-86
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE	-327	-325	-610	1.602	3.753	3.662
Ergebnis je Aktie	€	€	€	€	€	€
- Unverwässert	-0,05	-0,05	-0,09	0,22	0,57	0,56
- Verwässert	-0,05	-0,05	-0,09	0,22	0,57	0,56
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	7.114	6.539	6.539	7.114	6.543	6.543
- Verwässert	7.114	6.539	6.539	7.114	6.543	6.543

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2021

in T€	Jan. — Sept. 2021	Jan. — Sept. 2020 (angepasst)	Jan. — Sept. 2020 (wie berichtet)
Periodenergebnis	-632	-554	-839
Abschreibungen	6.533	5.801	6.086
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	74	180	180
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	248	-598	-598
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-13.691	-5.728	-5.728
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2.051	1.766	1.766
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	-9.519	867	867
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.899	-1.244	-1.244
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-381	-408	-408
Auszahlungen für Investitionen in At-Equity-Beteiligungen	0	-200	-200
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	220	35	35
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	20.000	0	0
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	0	-20.000	-20.000
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-15.067	-906	-906
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	2.873	-22.723	-22.723
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	27.364	27.364
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-2.180	-644	-644
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	24.655	17.022	17.022
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-12.006	-5.682	-5.682
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	-3.214	-4.506	-4.506
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	7.255	33.554	33.554
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	226	-666	-666
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	835	11.032	11.032
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	29.405	19.137	19.137
Finanzmittelbestand zum 30. September	30.240	30.169	30.169
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:			
Liquide Mittel	30.240	30.169	30.169
Finanzmittelbestand zum 30. September	30.240	30.169	30.169

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG*

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2021

in T€	Service	Software	Gesamt
Segmentaußenumsätze			
Jan. — Sept. 2021	84.997	36.706	121.703
Jan. — Sept. 2020 (angepasst)	70.814	35.468	106.282
Jan. — Sept. 2020 (wie berichtet)	70.814	35.468	106.282
Segmentergebnis (EBIT)			
Jan. — Sept. 2021	2.676	8.430	11.106
Marge	3,1%	23,0%	9,1%
Jan. — Sept. 2020 (angepasst)	-2.009	10.450	8.441
Marge	-2,8%	29,5%	7,9%
Jan. — Sept. 2020 (wie berichtet)	1.511	6.865	8.376
Marge	2,1%	19,4%	7,9%
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten			
Jan. — Sept. 2021	2.945	1.777	4.722
Jan. — Sept. 2020 (angepasst)	3.551	1.581	5.132
Jan. — Sept. 2020 (wie berichtet)	3.789	1.624	5.413

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

in T€	Jan. — Sept. 2021	Jan. — Sept. 2020 (angepasst)	Jan. — Sept. 2020 (wie berichtet)
Ergebnis			
Summe berichtspflichtige Segmente	11.106	8.441	8.376
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-9.261	-8.092	-8.312
davon Abschreibungen	-1.810	-668	-672
EBIT	1.845	349	64
Finanzergebnis	-1.307	-1.113	-1.113
Ergebnis vor Steuern (EBT)	538	-764	-1.049

* Die EXA AG wurde vorläufig dem Segment Service zugeordnet.

DISCLAIMER

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Inhaber.

KONTAKT

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
Speyerer Straße 4
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
E-Mail: info@snpgroup.com
Internet: www.snpgroup.com

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

Christoph Marx
Global Head of Investor Relations
Telefon: +49 6221 6425-172

Marcel Wiskow
Director Investor Relations
Telefon: +49 6221 6425-637

E-Mail: investor.relations@snpgroup.com

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



